

**Naturkindergarten Lange Heg**  
**- Vorstellung Standort, Konzept, Planung -**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Umwelt und Technik	12.03.2024	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Bereits im Juli 2022 wurde im Dialog von Kämmerei mit Revierförster Hr. Renner eine Standortsuche für weitere Naturkindergärten/KiTa's durchgeführt. Die einzig potentiellen Flächen ohne naturschutzrechtlich relevante Belange und ausreichend Sicherheitsabstand zum Wald konnten sowohl in Ottmarsheim als auch in Besigheim lediglich im Bereich der dort vorhandenen Häckselplätze gefunden werden. Dies wurde zuletzt im Mai 2023 mit Vorlage 090/2023 zur Kinderbetreuungsbedarfsplanung 2023 verdeutlicht.

Um Planungssicherheit zu erhalten und bei Bedarf schneller reagieren zu können, wurde bereits im Juni 2023 durch die Verwaltung eine Bauvoranfrage für einen Naturkindergarten am Standort „Lange Heg“ (ehemalige städtische Christbaumkultur) ausgearbeitet und zur Genehmigung beim LRA eingereicht, um die baurechtliche Planungssicherheit herzustellen. Die Bauvoranfrage wurde erst im Dezember 2023 unter entsprechenden Auflagen, jedoch positiv beantwortet.

Die Verwaltung stellt dem Gremium in der Sitzung die Entwurfsplanung (siehe Anlage 1) und die weitere Vorgehensweise vor. In der Anlage wurden Möglichkeiten der Umsetzung mit unterschiedlichen Wagentypen beschrieben. Diese Leistung wird nach Abstimmung mit den benutzenden Erzieherinnen ausgeschrieben.

**II. Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigungsplanung fertig zu stellen, den Antrag auf Baugenehmigung beim Landratsamt einzureichen und die Kosten für die Baumaßnahme zu ermitteln. Das Baugrundstück wird mit den derzeit im HH-Plan 2024 vorhandenen Mitteln soweit möglich vorbereitet.

### **III. Begründung**

Zur Deckung des Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen wurde zunächst die Planung einer Interims-KiTa am Freibad vorangetrieben – aufgrund von langen Verzögerungen in der Baugenehmigung stand die Höhe der Investition jedoch nicht mehr im Verhältnis zur kurzen Nutzungsdauer der Anlage und es wurde in der Gemeinderatssitzung am 21.11.2023 beschlossen, die weitere Planung für die Containeranlage zu verwerfen.

Der neue Naturkindergarten in der Langen Heg soll nicht in Konkurrenz, sondern als Ergänzung für den bestehenden Naturkindergarten „Zauberwald“ geschaffen werden.

Die Inbetriebnahme des Naturkindergartens kann zu einer Verbesserung der Situation von Kinderbetreuungsplätzen in der Gesamtstadt führen, wenn sich Familien, die sich für bestehenden Einrichtungen angemeldet haben, für den Naturkindergarten entscheiden und dadurch in den vorhandenen Einrichtungen Plätze verfügbar werden. Das Personal für die neue Gruppe des Naturkindergartens kann aus heutiger Sicht akquiriert werden.

Da der Bauantrag durch die Verwaltung erstellt wird, entstehen hier für die Vorplanung nur geringe Kosten für externe Planer wie z. B. den Vermesser - die eingestellte Planungsrate kann somit für vorbereitende Maßnahmen am Baugrundstück verwendet werden. Somit stehen in 2024 Mittel in Höhe von ca. 45.000,- € für das Herrichten der Freifläche zur Verfügung. Dies ist vom zeitlichen Ablauf auch notwendig, da das bestehende Gelände bereits im Jahr 2024 von stark wucherndem Brombeerbewuchs gerodet und neu eingesät / begrünt werden muss, damit die Freiflächen zur einer geplanten Inbetriebnahme des Naturkindergartens in 2025 entsprechenden Bewuchs haben.

### **IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept**

Die Schaffung von ausreichend zur Verfügung stehenden Kinderbetreuungsplätzen in Kindertagesstätten gehört zur Daseinsvorsorge der Stadt Besigheim.

### **V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Im Haushaltsplan 2024 sind auf S. 194 unter Kostenstelle 42120000 Ausgaben in Höhe von 24.000,- € für das teilweise Ausbaggern des vorhandenen Erdlagers und Herstellung einer Zaunanlage geführt und auf S. 182 unter Kostenstelle 42710000 für Vorplanung 25.000,- € bis einschließlich Honorarstufe 4. Bauausführungsraten zur weiteren Realisierung sind für 2025 entsprechend zu berücksichtigen.